

Pharisäer und Sadduzäer im NT:

1-8T b) – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quelle: Günter Stemberger: Pharisäer, Sadduzäer, Essener; TRE-Artikel.

Markus

Weil die **Sadduzäer** die Auferstehung leugnen, werfen Jesus und die Pharisäer ihnen vor, dass sie weder die Schriften noch Gottes Macht kennen (Mk 12,18-27).

Pharisäer treten v.a. in Galiläa auf. Sie sind **Gegner Jesu**, da sie schon in 3,1-6 den Tötungsbeschluss fassen. Sie verfälschen die Tora (Mk 7). Sie stellen Jesus auf die Probe (Ehe, Steuern, Vollmacht). Die Pharisäer werden oft in Verbindung mit Schriftgelehrten und Herodianern genannt. Sie erscheinen als Negativfolie zu Jesus: Ihr religiöser Eifer ist Heuchelei. Im Passionsbericht werden die Pharisäer nicht mehr erwähnt.

Matthäus

Mt nennt die **Pharisäer** 30 Mal – oft mit den Sadduzäern. **Unterschiede der beiden Gruppen sind unwichtig.**

Mt will die Pharisäer herausstellen, denn an einigen Stellen fügt er sie ein oder streicht „Schriftgelehrte“ und lässt nur „Pharisäer“ stehen. So wird bei der Frage nach dem höchsten Gebot aus dem Schriftgelehrten (Mk 12 par) die Pharisäer, die sich nun als Unwissende der Schrift titulieren lassen müssen.

Dagegen wird in Mt 23 die Lehre der Pharisäer als gut und befolgenswert anerkannt, nur die Übereinstimmung mit den Taten scharf kritisiert. Die Beschuldigung der Heuchelei erfolgt bei Mt am häufigsten.

Sowohl Jesus als auch die Pharisäer wollen die Tora erfüllen. Nach Mt erfüllt Jesus sie vollkommen, was die Pharisäer nicht schaffen und dadurch schlecht aussehen.

Lukas

Die **Sadduzäer** kommen wie nur in der Diskussion um die Auferstehung vor.

Die **Pharisäer** dagegen 27mal, vielfach ohne synoptische Parallele. Lk bietet ein differenzierteres Bild, was sich in Wendungen wie "einige der Pharisäer" oder "ein Pharisäer" zeigt. Lk lässt Jesus bei dem Pharisäer Simon essen, der durch die Sünderin ins Nachdenken gerät. Auch die Weherede gegen die äußerlichen Reinheitsvorschriften der Pharisäer stellt Lk in eine Mahlgemeinschaft Jesu mit einem Pharisäer (11,39ff; 14). Der Sauerteig der Pharisäer ist nicht die Lehre, sondern die mangelnde Entsprechung von Lehre und Handeln.

In Lk 13,31 warnen sie sogar Jesus vor Herodes. Die Pharisäer erscheinen nur in Verbindung mit Schriftgelehrten oder Gesetzeslehrern als Gegner Jesu. In Jerusalem treten die Pharisäer nicht mehr auf.

In der Apg werden die **Pharisäer** stets positiv dargestellt, während die **Sadduzäer** die Gegner der christlichen Gemeinde sind (5,17.21 ⇔ 5,34.38f.; 23,6-9).

Die einzige Stelle, an der die Pharisäer Probleme machen ist Apg 15,5 beim Apostelkonzil: Einige christusgläubige Pharisäer verlangen von den Heidenchristen, sich beschneiden zu lassen und die Tora zu beachten.

Johannes

Im JohEv sind pauschal "die Juden" die Gegenspieler Jesu, dennoch kommen die **Pharisäer** explizit 20mal vor. Joh betrachtet die **Pharisäer** als die **Führung des jüdischen Volkes**. Nikodemus wird als rechter Pharisäer dargestellt. Den Tötungsbeschluss in 11,46ff. fassten Pharisäer und Hohenpriester. Die Gefangennahme geschieht hier auf Verlangen der Hohenpriester und Pharisäer.

Die Pharisäer gelten als die treibende jüdische Kraft.

Zusammenfassung

Die **Sadduzäer** kommen über das Urteil der Auferstehungsleugner nicht hinweg.

Die **Pharisäer** gelten als die wesentlichen Gegner Jesu, die seine Vernichtung von Anfang an betreiben. Im Mk werden die Pharisäer als Heuchler verurteilt, sie schauen nur aufs Äußerliche. Bei Mt wird stärker gegen sie polemisiert, ihre Lehrautorität gilt aber uneingeschränkt. Während bei Lk die Pharisäer positiv gegenüber den Christen dargestellt werden, erreicht die Polemik gegen die Vertreter des Volkes ihren Höhepunkt.

Historisch hat Jesus wohl am meisten mit den Pharisäern zu tun gehabt, denn durch die große Nähe zu ihrer Lehre erscheinen Abgrenzungen als klare Differenz, die in der Zeit der Gemeinde nur noch zunahm. Lk scheint noch am ehesten mit einer Verständigung zwischen Juden und Christen zu rechnen, während im Mt und Joh die Fronten verhärtet sind.